

1658/AB XXI.GP

Eingelangt am: 08.02.2001

Bundesminister für Landesverteidigung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dipl. - Ing. Kummerer, Genossinnen und Genossen haben am 14. Dezember 2000 unter der Nr. 1682/3 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kampfpanzer M - 60“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1 bis 3:

Abgesehen von der routinemäßigen Überprüfung des Kanonenrücklaufes werden bei den in Rede stehenden Kampfpanzern der Type M60A3 keine Wartungen oder Inspektionen durchgeführt. Die erwähnten Überprüfungsarbeiten beschränken sich pro Jahr auf ca. 200 Mann - stunden (Kosten: rd. 120.000,- öS); die Materialkosten sind dabei praktisch null. Diese Überprüfungen werden von zwei bis drei Fachkräften der Heereszeuganstalt Wien neben ihren Primäraufgaben erledigt.

Zu 4:

Die Hallenmiete beträgt pro Jahr rund 3,1 Mio. öS.

Zu 5:

Kampfpanzer der Type M60 stehen zur Zeit in Ägypten, Bahrain, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Griechenland, Iran, Israel, Jemen, Jordanien, Marokko, Oman, Portugal, Saudiarabien, Singapur, Spanien, Sudan, Taiwan, Thailand, Tunesien, Türkei und USA in Verwendung.

Zu 6:

Nein.

Zu 7:

Im Hinblick auf meine Beantwortung der Frage 6 ist eine Verwertung im Sinne der einschlägigen Bestimmungen des Bundeshaushaltsgesetzes vorgesehen.

Zu 8:

Derzeit nicht.